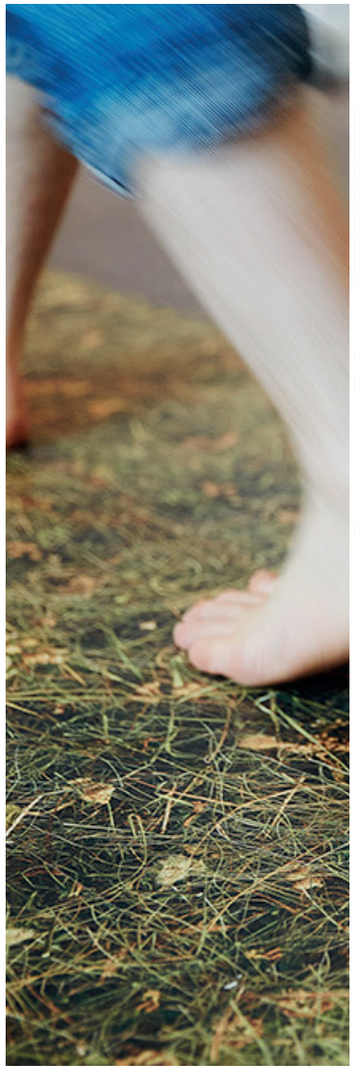
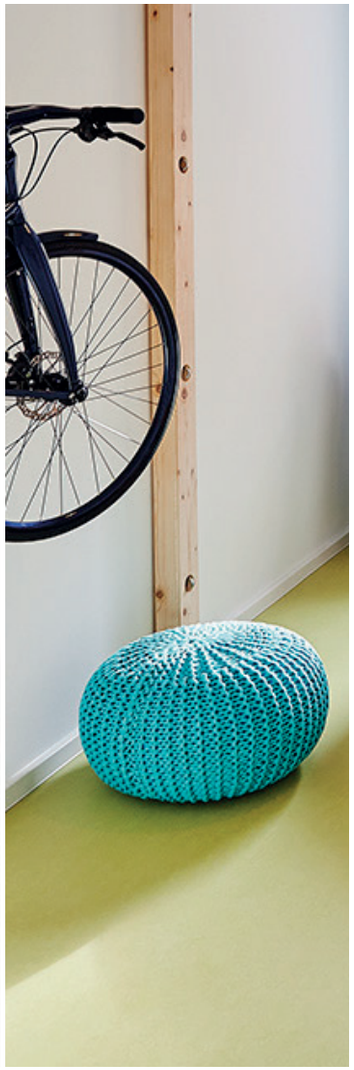
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Ein Kooperationsprojekt der
Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG mit
Interanton Raum/Klima/Gestaltung





Modellwohnung: gesund & fit

Sportive Fitness-Module in „Bestandswohnungen“

Modellwohnung: gesund & fit

Sportive Fitness-Module in „Bestandswohnungen“

Gesundheitliche Aspekte rücken verstärkter in den Fokus der Mieter/-innen.

Eine Generation ökologisch(er) orientierter Wohnungsinteressenten hinterfragt die Funktionalität und die Ausstattung „ihrer Mikrokosmoswohnung“.

Gesundheit ist durch Kampagnen, (altersspezifischem) Marketing und präventivem Fingerzeig zu einem Markt geworden.

Dabei soll auch die BESTANDSWOHNUNG als Rückzugsrefugium, Ruhepol im Alltag und Inkarnation persönlicher Lebenshaltung fungieren. Sie kann – auch mit den „baulichen Zwängen der IST-Situation“ – Pendant zur partiell psychisch belastenden Umwelt sein.

Zu erkennen, dass eine „normale Wohnung“ bei einer ganzheitlichen Betrachtung und Gestaltung des Modellthemas zu einem Objekt perspektivischer Mieterzufriedenheit wird, heißt für die Wohnungswirtschaft nichts anderes als auf die gesundheits- und umweltaffine Nachfrage zu reagieren.

Frische Farben erzeugen Vitalität, das Raumklima steigert das Wohlbefinden – der Körper ist in Balance.

Das Bewusstsein für die Inhaltsstoffe von Baumaterialien und ein gesunderhaltendes Wohnumfeld wird zunehmend marktregulierend wirken.

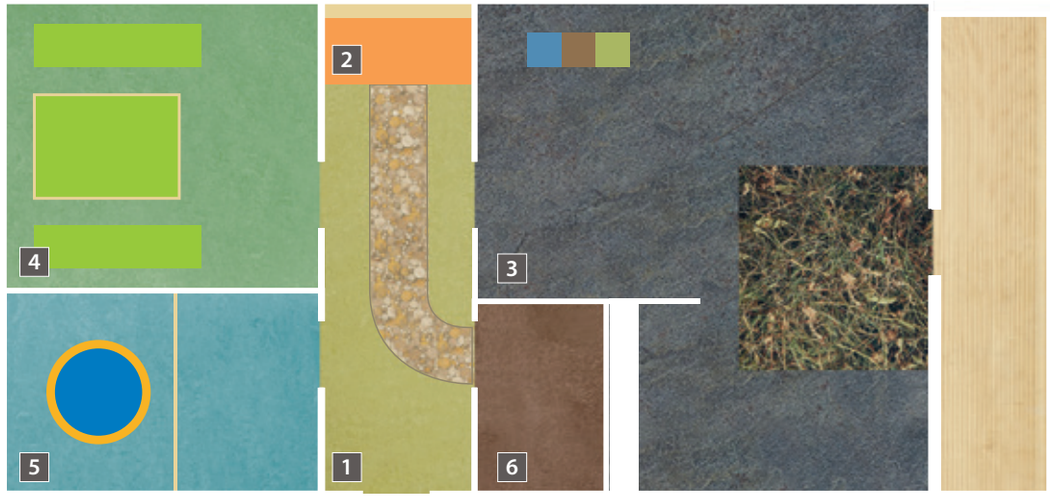
Gesundheitliche Themen, die derzeit ein „Randspektrum“ sind, können bereits jetzt – insofern sich dieser interdisziplinär und mit architektonischem Sachverstand angenommen wird – zur Profilierung der Objekte (und deren Eigentümer) beitragen.

Gesundes Wohnklima für Allergiker, das Rennrad an der Wandhalterung des 2-D-Sportraumes, Schlafen in elektrosmog-abgeschirmten Räumen, die goldene Wärmekabine auf dem Flur, der WBS-70-Duschtempel und Wasser aus der Umkehrosmoseanlage an der Fitnessbar sind nur einige „Wohnspots“.

Die Modellwohnung stellt unter Beweis, dass kreatives – sportlich und gesundheitsbewusstes – Wohnen (gerade auch) in Bestandswohnungen leistbar ist.

Halle/Saale, Februar 2015

Michael Antons Dirk Neumann



1 Flur mit Wellnessweg
2 Goldene Wärmekabine
3 Wohnzimmer mit Fitnessbar und Balkon
4 Elektrosmog-abgeschirmtes Schlaf-/Meditationszimmer
5 2-D-Sportraum
6 Badezimmer mit Duschtempel

Eingangsbereich:
Flur | Wärmekabine

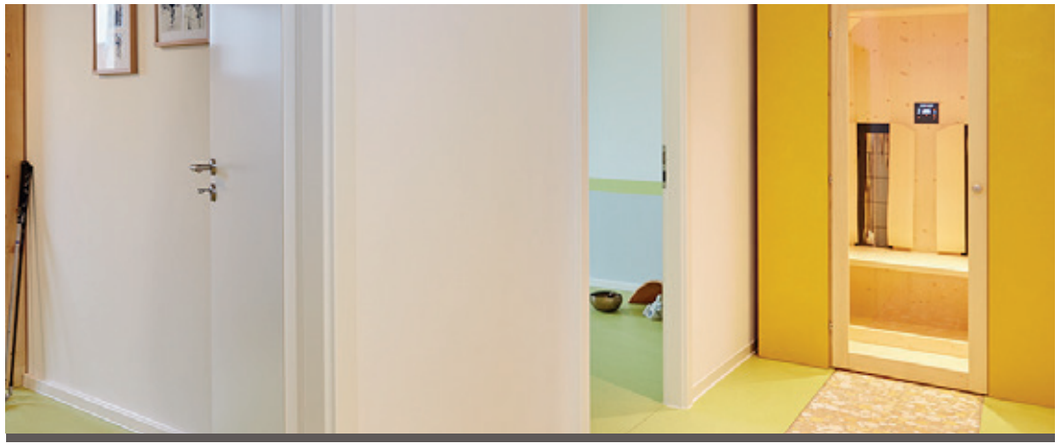
Die Wohnungstür öffnet sich. Der erste Blick fällt auf die goldfarbene Wärmekabine. Ein minziger Duft zieht in die Nasenflügel, entspannende Musik umschmeichelt die Ohren.

Der Wohnungsflur – das Entrée – überrascht mit einer Komposition unterschiedlicher Materialien – allesamt ökologisch.

Ein Weg aus Natursteinen führt mit einer augenzwinkernden Kurve in das Badezimmer. Bafuß genießt man die Haptik des Laufsteges. Die Füße werden massiert; kalt können sie nicht werden, denn die integrierte Fußbodenheizung sorgt für ein wohliges Gefühl. An das kreisförmige Wegpuzzle schmiegt sich das grüne Linoleum.

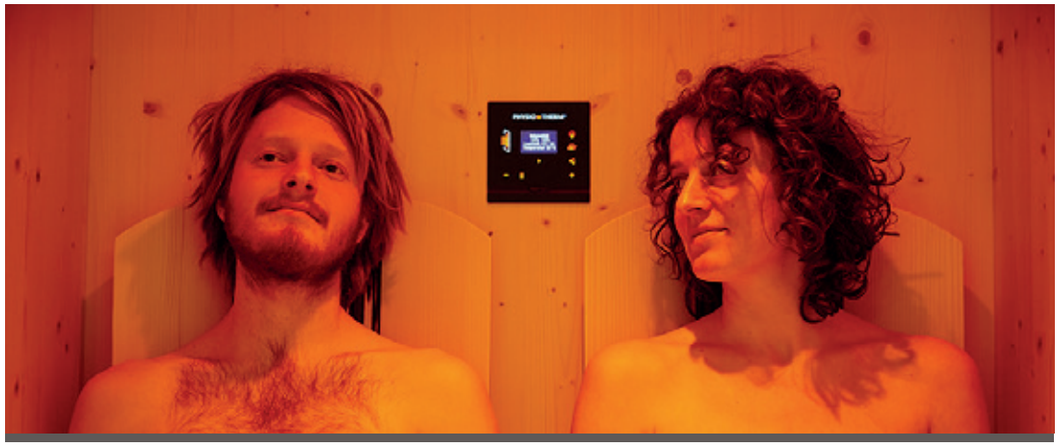
Vom Flur (mit seinen hellen Wandfarben) aus, erschließen sich der 2-D-Sportraum, der Duschtempel, das Meditationszimmer und der Fitnessbarbereich.

Willkommen in unserem sportiven Mikrokosmos.



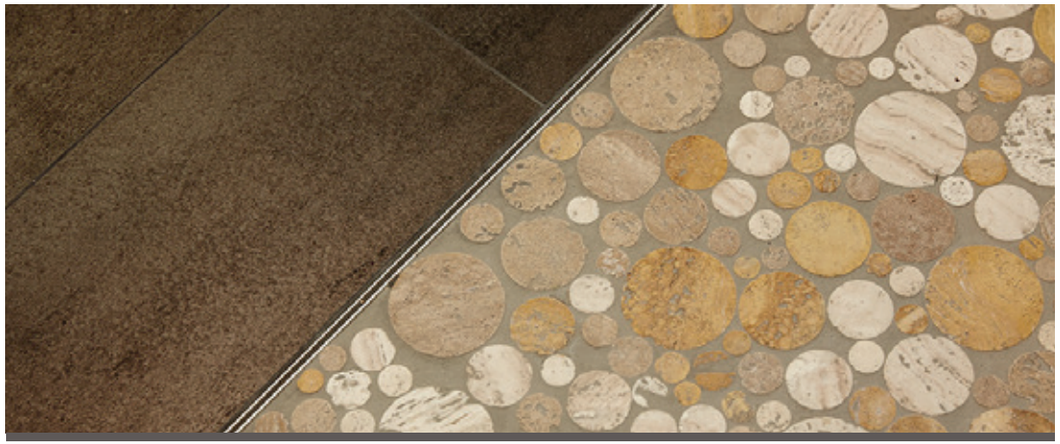
Der Ausstattung der Wärmekabine sind kaum Grenzen gesetzt. Gleiches trifft auf die Gestaltung zu.

In unserer Modellwohnung ist sie unser „Goldstück“ – man sieht es an der Farbe.



... einfach abschalten. So einfach ist es, in den eigenen Wänden zu entspannen; allein oder auch zu zweit.

Die Alltagslast fällt ab – meine Wohnung, mein Rückzugsrefugium.



Hier trifft Detailverliebtheit auf handwerkliches Können – ohne dieses geht es nicht.

Umweltverträgliche Materialien (Bodenbeläge, Farben, Tapeten etc.) sind nicht teurer als konventionelle Baustoffe.

Das Raumklima wirkt sich positiv auf die Psyche aus.

Zum „gesunden Schwitzen“ bedarf es keines Einfamilienhauses. Auf wenigen Quadratmetern ist „sie“ aufgestellt; ein 220 Volt-Anschluss ist dafür ausreichend.

Wohlfühlbereich:
Wohnzimmer | Küche | Balkon

Der Wohnzimmerbereich gleitet in die Natur hinüber. Komplett mit Kork ausgestattet fühlt man sich federleicht. Viele Eigenschaften – so auch die Trittschalldämmung – sprechen für diesen Naturstoff.

In der offenen Küche integriert, befindet sich die „Schaltanlage der kontrollierten Wohnungslüftung“. Allergiker bekommen in dieser Wohnung keine Krankheitssymptome – dafür sorgen Pollenfilter.

Ein guter Luftaustausch (auch ohne das Öffnen der Fenster) sorgt für ein Wohnklima, das seinesgleichen sucht. Durch die Wärmerückgewinnung werden zudem Heizkosten gespart.

Gesundheit trifft Energieeffizienz – in jedem Raum der Modellwohnung.

Trinkwasser ist ein gut kontrolliertes Lebensmittel. Noch besser schmeckt es aus einer Umkehrosmoseanlage, keine Flaschen mehr tragen und Geld sparen.

Gemeinsam an der Bar „das Lebenselixier“ genießen – natürlich schmeckt ein Glas Rotwein oder ein Cocktail dort ebenso.

Die moderne Küche lädt zum Kochen ein - mit frischen und gesunden Zutaten (vom Balkon).

Hier ist nichts „verkorkst“ – auch wenn zwei Dekore aufeinander treffen.

Der „Schieferkork“ küsst die „Kork-Grasinsel“. So geht Fußbodenbelag.

Die „Kork-Grasinsel“ ist das Bindeglied zur Natur.

Die Tür öffnet sich. Der Balkon – mit herrlichem Weitblick – ist mit Lärchenholz aufgearbeitet.

Kombiniert mit dem Edelstahlgeländer bietet er Freiräume zum Gärtnern (und für frische Küchenkräuter).

Gesundheitsbereich:
Meditationszimmer | Sportzimmer | Badezimmer

Menschen sind Individuen. Sie reagieren unterschiedlich sensibel auf Umwelteinflüsse. Das (Meditations-)Schlafzimmer wurde umlaufend mit einer Abschirmfarbe versehen und „geerdet". Die Fenster verfügen über eine spezielle Folie – das Modellzimmer ist somit elektrosmogfrei.
Schlafen wie im Paradies – und transzendentes Meditieren.

Im Sportraum ist Platz für „das beste Stück". Wer sein Rad nicht in der Kellerbox abstellen will, hängt es sich in die Halterung an der Wand. Voilà.

Erstaunlich, was ein WBS-70-Bad für Potenziale hat. Nach dem Frühstück direkt in den Duschtempel – gerne auch zu zweit.

In der Liegelandschaft mit Yogamatten wurde die komplette Elektrik auf 12 Volt reduziert. Die Leseleuchten und auch die Sondersteckdosen sind Prototypen. An der Decke leuchtet mit 12 Volt-LED die „Sonne-Mond-Lichtquelle“.

Kein Smog. Weniger ist mehr.

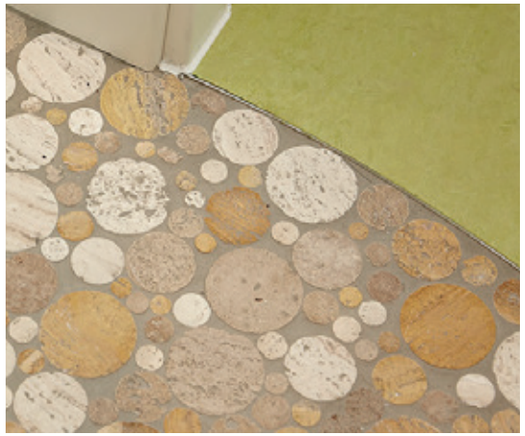
Ästhetik trifft kleinen Raum. Die Fußbodenheizung sorgt für wohlige Wärme; das Gesamtambiente steht einem großen Bad in nichts nach.

Die Wandhalterung des 2-D-Sportraumes ermöglicht viele sportive Beschäftigungen. Klettern, Schaukeln oder Klimmziehen.

Hier freut man sich schon auf die Muskelentspannung in der goldenen Wärmekabine.

Die großformatigen Fliesen fangen mit ihrem Baum-Dekor die Naturnähe der Gesamtgestaltung ein.

Nach dem Duschen ist vor dem Duschen.



Ideengeber/Projektleitung

Michael Antons
Dipl. Ing. Innenarchitektur
www.interanton.de

Dirk Neumann
Vorstand HW FREIHEIT eG
www.wgfreiheit.de

Bauleitung

Beate Scheiter
Sabine Lingstädt
HW FREIHEIT eG

Bauausführende Firmen

Pusch & Co Elektro GmbH
www.pusch-halle.de

Maler-Palette Halle e. G.
www.maler-palette.de

Fechner & Zinke GmbH

Andreas Salomon GmbH

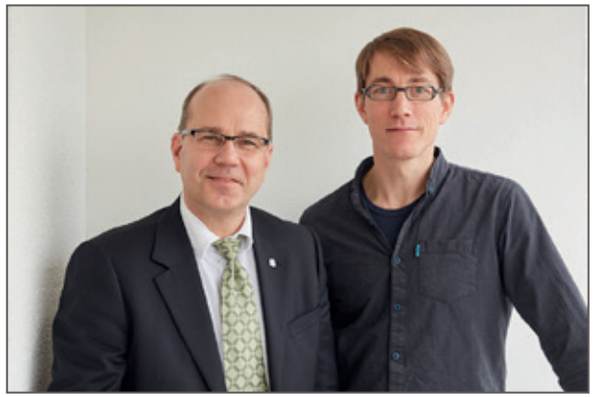
Fotos

Marco Warmuth
www.explosure.de

Layout

Werbebüro Maurer
www.werbema.de

Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Freyburger Straße 3
06132 Halle

Service-Hotline: 0800 40 111 40